

DAS PSEPHISMA DES ARCHINOS

Die wichtige athenische Urkunde, die Ziebarth in diesen Mittheilungen 1898 S. 27 ff. veröffentlicht hat, bedarf, sowol was den Text wie was seine Verwertung angeht, einer erneuten Behandlung. Ich lege zunächst (S. 35) das Ergebniss meiner Vergleichung der Inschrift vor und zwar nur in Umschrift, da eine Wiederholung in epigraphischen Charakteren nicht nötig scheint. Ich bemerke dabei, dass die Lesung mit Ausnahme einiger durch Corrosion halb zerstörter, undeutlicher Buchstaben, die durch untergesetzte Striche gekennzeichnet sind, überall gesichert ist, auch da, wo Ziebarth abweicht oder gar nichts verzeichnet. Buchstaben, die noch zum Teil erhalten sind, habe ich durch untergesetzte Punkte bezeichnet. Die Zahl der fehlenden Buchstaben ist durch Punkte angedeutet. Auf Seite *a* sind die beiden ersten, auf der vorspringenden Profilierung stehenden Zeilen, auf Seite *b* das Wort *Αιγηίδος* Kol. II, 10 durch grössere Buchstaben als Überschriften gekennzeichnet. Für die Ergänzung ist zu beachten, dass aus eben dieser Überschrift *Αιγηίδος*, die Ziebarth entgangen ist, eine der ersten erhaltenen noch vorhergehende Kolumne auf Seite *b* mit Sicherheit erschlossen werden kann. Denn den Phyleten der Erechtheis muss so gut wie denen der Aigeis der Name ihrer Phyle vorangesetzt gewesen sein. Dieser fehlt aber im Anfang von Kolumne I, welche also nicht die erste des Namenverzeichnisses gewesen sein kann, jedenfalls aber die zweite, nicht erst die dritte oder vierte gewesen sein muss. Entsprechend fehlt auf Seite *a* rechts von dem letzten  $\wedge$  in Z. 4 die Breite einer Kolumne, d. h. etwa 12 Buchstaben.

Im Einzelnen ist nur noch zu bemerken:

*a*: Z. 4 Ende: *κατελ* wahrscheinlicher als *καταλ*. Z. 9 ist nach *Ἀθηναίους* ein Buchstabe getilgt; nach *τὸς δὲ* folgte *υ* oder *τ*.

*b*: 1, 2  $\wedge$  ΕΡΤΙΝΝΞ.